

Fußbodenaufbauten:

Eingangsbereich, Flur, Werkstatt, Lager:
erf. Flächenlast nach DIN EN 1991-1: 5kN/m²
erf. Einzellast nach DIN EN 1991-1: 4 kN

An allen Wänden mit F30- Brandschutzanforderungen sind im nicht feuchtebeanspruchten Bereich Randdämmstreifen aus Mineralwolle zu verwenden!

B1: Fahrzeughalle, NEA, Kraftstofflager, Werkstatt, Lager

1 mm ECC-Beschichtung, Rutschfestigkeit R12
(Epoxydharzbeschichtung mit hydraulisch abdichtenden Füllstoffen)
diffusionsoffen, in 2 Arbeitsschritten
mit zusätzlicher Verriegelung
einschl. Fliesensockel h=80mm
280-200 mm Bodenplatte, mit Gefälle zu Flachrinnen,
einschl. Industrie-Fußbodenheizung auf der unteren Bewehrungslage
Trennlage aus PE-Folie
80 mm Wärmedämmung n. DIN 4108-10, XPS PB,
Druckbelastbarkeit ds, WLF 0,045 W/mK
10 mm Polymerbitumenabdichtung BA-PYE-PV 200 S5,
einlagig, vollflächig verschweißt, Zulassung nach DIN 18533-2,
mit Zertifikat über Raundichtigkeit
W1, 1-E (Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser)
50 mm Sauberkeitsschicht CS/10
421 mm gesamt

685 mm kapillarbrechende Schicht aus Betonrecycling 0/45,
maximaler Feinkornanteil 15%,
verdichtet mit Evd > 30 MN/m², Ev2 > 80 MN/m², Ev2/ Ev1 < 2,5
Gründungspolster, Aushubschle nachverdichtet mit
Evd > 30 MN/m², Ev2 > 80 MN/m², Ev2/ Ev1 < 2,5

Nachweis durch Plattendruckversuche

B2: Verbindungsgang

20 mm Feinstestputz in Dünnbettmörtel, Rutschfestigkeit R11
einschl. Wandsockel h=80mm
65 mm Zementestrich DIN 18560-CT-F5-S65
0,2mm PE-Folie als Trennlage
30 mm Trittschalldämmplatte aus EPS n. DIN 4108-10, DES sg
mit Zertifikat über Raundichtigkeit
WLF 0,04 W/m²K
40 mm Wärmedämmplatte aus PU n. DIN 4108-10, DEO,
Zusammenrückbarkeit max. 1 mm, WLF 0,03 W/mK
210 mm Bodenplatte,
10 mm Polymerbitumenabdichtung BA-PYE-PV 200 S5,
einlagig, vollflächig verschweißt, Zulassung nach DIN 18533-2,
mit Zertifikat über Raundichtigkeit
W1, 1-E (Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser)
50 mm Sauberkeitsschicht CS/10
421 mm gesamt

685 mm kapillarbrechende Schicht aus Betonrecycling 0/45,
maximaler Feinkornanteil 15%,
verdichtet mit Evd > 30 MN/m², Ev2 > 80 MN/m², Ev2/ Ev1 < 2,5
Gründungspolster, Aushubschle nachverdichtet mit
Evd > 30 MN/m², Ev2 > 80 MN/m², Ev2/ Ev1 < 2,5

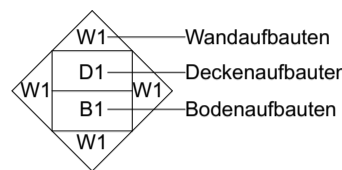
Nachweis durch Plattendruckversuche

B3: Technikräume im Obergeschoss der Feuerwehrräume

5 mm Kunstharzbeschichtung diffusionsoffen, Rutschfestigkeit R12
einschl. Wandsockel h=80mm
160 mm Stahlbetondecke als Filigrandecke mit Sichtbeton- Unterseite
165 mm gesamt

Deckenaufbauten:

D1: Feuerwehrräume: Fahrzeughalle, Technikräume im OG
300mm Stahlbeton-Hohldeckeln mit Sichtbeton- Unterseite und sichtbaren Fugen
D2: Feuerwehrräume: NEA, Kraftstofflager, Werkstatt, Lager,
Verbindungsgang
160 bzw. 200 mm Stahlbetondecke als Filigrandecke mit Sichtbeton- Unterseite



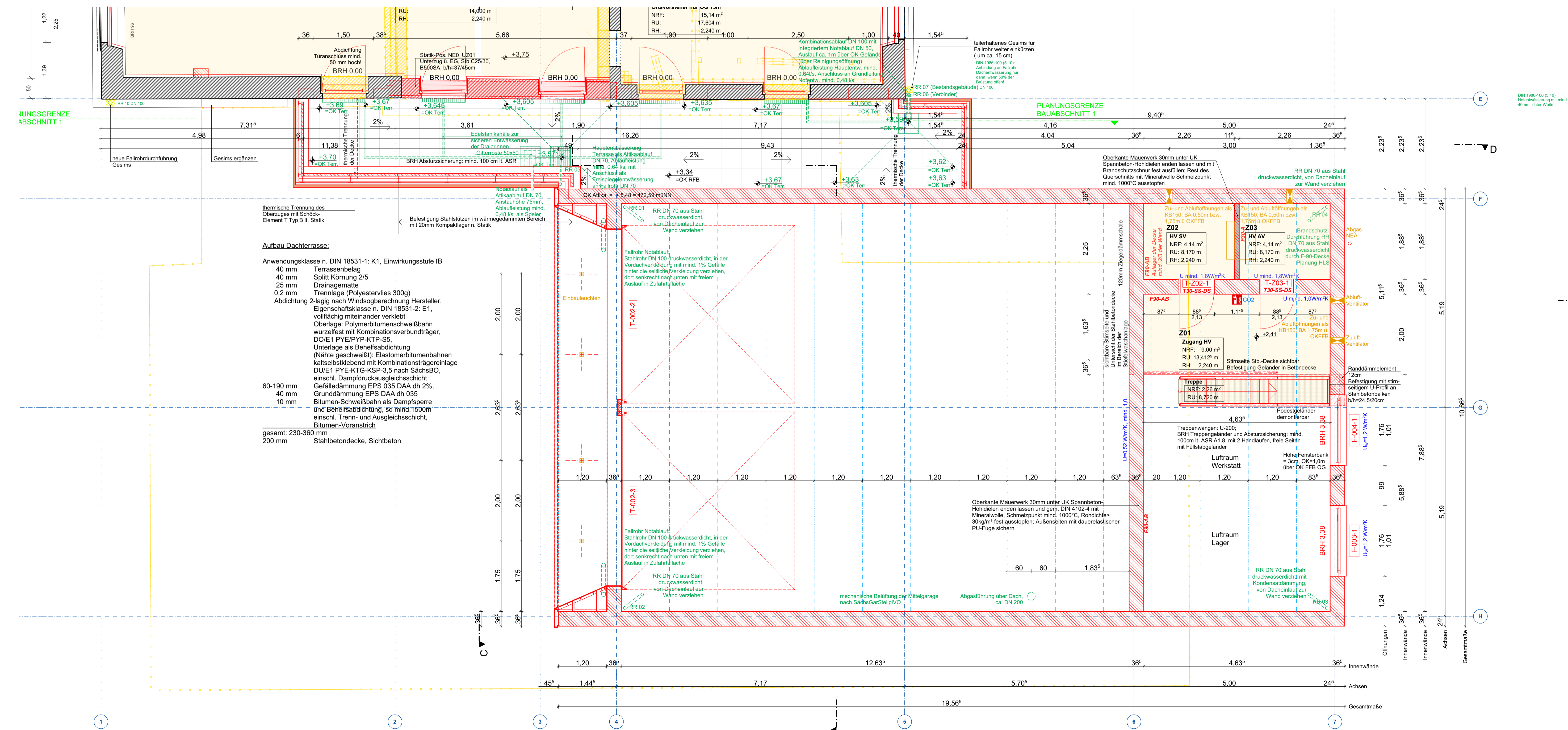
Wandaufbauten:

W1: Feuerwehrräume - 115-365 mm Massivwand
15mm Kalkleichtputz gefelzt
Mineralfarbe auf Silikatbasis
W2: Stiefelwaschanlage - 115-240 mm Massivwand
15mm Kalk-Zement-Leichtputz
mineralfarbe Verbundabdichtung
nach DIN 18534-3, W2-1, R1-1
Natursteinplatten aus Granit in Dünnbettmörtel, h=2,22m
W3: Verbindungsgang - ca. 360 mm Massivwand Bestand
Putz abschlagen, Sandstrahlen des Bestandsmauerwerkes,
Verfugen, ggf. Verfestigen des Sichtmauerwerkes
W4: Verbindungsgang - Vorsatzschale auf 365 mm Massivwand
25 mm Außenputzsystem gefelzt (Brandschutz mind. 20 mm)
40x60 mm Unterkonstruktion aus Holzlatzen hochkant, Achsabstand=665 mm,
Zwischenräume mit Handfädenmatten als Schalldämmung ausgefüllt
1 Lage 30x60 mm vertikales Polyestervlies
vertikale Holzlatzen hochkant, Achsabstand=50 mm,
Lärche natur gehobelt, geölt mit Leinöl
W5: Verbindungsgang - Nebeneingang
240 mm Sichtbeton
Mineralfaserdämmung WLG 035
regensichere, diffusionsoffene Fassadenbahn
K1, W1 n. DIN EN 13859-2 schwarz
vertikale Hohlraumfüllungsebene, durch Winkel
auf Tragkonsolen aus Edelstahl, wärmeentkoppelt
horizontale Tragprofile aus Aluminium, Puvbeschichtung anthrazit
vertikale Holzlatzen hochkant, Achsabstand=60 mm
Lärche natur sägerau

Außenputzsystem (25mm Gesamtdicke):

- Unterputz: 10 mm mineralischer Leichtputzmörtel nach DIN EN 998-1 mit einer Trockenrohichte ≤ 1.100 kg/m³,
Druckfestigkeitsklasse CS I/II, mit einer Prismendruckfestigkeit von 1 bis 3 N/mm²,
mit Armierung nur in rissegefährdeten Bereichen
- Oberputz: 15 mm mineralischer Edelputz als Dickschichtputz
Sockelputz:
- Unterputz: CS III, Prismendruckfestigkeit von 3,5 bis 7,5 N/mm², Trockenrohichte 1.100-1.300 kg/m³
- Oberputz: Festigkeitsklasse CS IV nach DIN EN 998-1, Druckfestigkeit mind. 2,5 N/mm², zusätzlich abgedichtet
erdberührter Bereich:
Druckfestigkeitsklasse CS IV nach DIN EN 998-1 mit hydraulischen Bindemitteln, zusätzlich abgedichtet mit:
PMBc nach DIN 18533-2, (Abdichtung gegen Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser, W1, 1-E),
siehe Sockeldetail
Innenputz (15mm Dicke) nach DIN EN 13914-2, DIN 18550:
- Räume ohne Feuchtigkeitsanfall: Kalkleichtputz 2-lagig, gefelzt, Q3
- Sanitärräume: Kalkzement- Leichtputz 2-lagig, gefelzt, Q3, unter Fliesen: deklarierte Druckfestigkeit ≥ 2,5 N/mm²

Rissvermeidung:
Die Angaben der Putzhersteller sind zu beachten, einschließlich der Temperatur des Putzgrundes!
Soll die Wandfläche nur angestrichen werden, wird neben allen anderen Maßnahmen empfohlen, den Putz in zwei Schichten
aufzutragen.
Bei neuem Mauerwerk mit unvermörteltem Stoßfugen ist bei Fugenbreiten ab 5mm vor dem Putzen ein Fugenschluss herzustellen.
Zwischen Wandputz und der Decke ist ein Keilschnitt herzustellen.
Auch die unvermörtelten Stöße der Ecken mit Stumpfstoßtechnik sind durch Keilschnitt zu trennen.
Bei sämtlichen Materialwechseln im Putzgrund müssen geeignete Putzbezeichnungen mit ausreichender Übergreifung (ca. 25cm)
eingearbeitet werden.
Die Verwendung von Putzbezeichnungen wird auch an den Ecken der Fenster und Türen empfohlen, um Kerbrisse zu vermeiden.



LEGENDE
Bestand, Abbruch, Neubau, Stahlbeton, Stahlbeton-Fertigteil, Beton unbewehrt, Mauerwerk Planziegel, RDKI 0,75, Lambda 0,12W/mK, Dki 12, F90-A, Mauerwerk Planziegel, RDKI 1,2, Lambda 0,5W/mK, Dki 12, F90-A, Ziegeldecke, Mauerwerk Kalksandstein, Trockenbau, Brandschutzbauplatte, Holzwerkstoffplatte, Dämmung XPS, Dämmung EPS, Dämmung PUR, Dämmung Mineralwolle Schmelzpunkt>1000°C, Fliesenbelag, Beton-Recycling, Auffüllung Boden verdichtet, Untersicht Spannbetonplatten, Unterhangdecke, Dachbegrenzung extensiv, Abdichtungsbahn, Planung Freilanlage (schematisch), Planung HLSE / Dachentwässerung, Planung Eit, Bodenschilz, Bodendurchbruch, Deckendurchbruch, Wandschilz, Wanddurchbruch, ABKÜRZUNGEN, OK FFB, OK RFB, BRH, HKV, T30 RS, T30 SS, DS, Oberkante Fertigfußboden, Oberkante Rohfußboden, Büstlingshöhe, Heizkreisverteiler, Brandschutzanforderung Tür feuerhemmend, rauchdicht, selbstschließend, Brandschutzanforderung Tür feuerhemmend, dicht- und selbstschließend

DE STÜCHEN UND BÜSTLINGSBEZIEHEN SICH AUF OK FFB.
DE HIERPLANE GELTEN NUR IN ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEINDEMIT TRAGWERKPLANUNG UND PLANEN DER FACHPLANER.
ALLE PLANE UND HÖHENGABEN SIND VOR BAUBEGINN AN DER VERANTWORTLICHEN VON DER AUSFÜHRENDE FIRMA ZU PRÜFEN.
ÄNDERUNGEN SIND UNTER DENDE PLANUNGSBEZUG ZU MELDEN.
WÄHLERUNG NUR ZU ÜBERSICHT - KEIN EINWIRKUNGSPLAN!
HINWEIS: BESTAND + FERTIGBAUZEUG, NEUPLANUNGEN + HOHBAUZEUG
PLANVERTEILER
INDEX DATUM AUSGEGEBEN AN INDEX DATUM AUSGEGEBEN AN

LAGE+HÖHENSYSTEM
DHHN 2016: 0.00 = 467.16 m ü. NHN = OK FFB EG
LIEGENSCHAFT / BAUWERKBAUKRÖPNER FLURSTÜCK 110/2
Hauptstraße 127
09599 Freiberg OT Zug
MAßNAME
Ortszentrum Zug / Ortsfeuerwehr Zug
PLANNHALT
-Bauberschnitt 1-
Grundriss 10G
PLANNUMMER 512-BA1
CODIERUNG PLANINHALT
FORMAT 1189 x 594 mm
PHASE 4
MAßSTAB 1:50
PLANSTAND Ausführungsplanung
PLANDATUM 24.10.2022
PROJEKTRNR 20-17
PLANVERFASSER
BEARBEITET/ GEZEICHNET
UNDERSCHRIFT
DATUM
FACHPLANER
BEARBEITET/ GEZEICHNET
UNDERSCHRIFT
BAUHERR
Stadt Freiberg, Hochbau- und Liegenschaftsamt
Obenmarkt 24
09599 Freiberg
Tel: 03731 279411
UNDERSCHRIFT BAUHERR

Anlage zum Leistungsverzeichnis
kein Ausführungsplan, nur nachrichtlich